

WIBI ZITIG



Ausgabe 2/25

«In den Schuhen des anderen gehen»

In der Begegnung mit Menschen ist es sehr wichtig, die Perspektive des Gegenübers zu verstehen. Validation ist eine wertschätzende Haltung und Kommunikationsmethode, welche uns ermutigt, «in den Schuhen des anderen zu gehen». Dies bedeutet, die Gefühle und Erfahrungen der Bewohnenden, der Angehörigen wie aber auch der Mitarbeitenden ernst zu nehmen und ihnen mit Empathie zu begegnen. Wenn wir uns bemühen, die Welt durch die Augen der Mitmenschen zu sehen, schaffen wir eine Atmosphäre des Vertrauens

und der Wertschätzung. Dies fördert nicht nur das Wohlbefinden, sondern stärkt auch die zwischenmenschlichen Beziehungen. Validation ist der Schlüssel zu einem liebevollen und respektvollen Umgang. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten, eine Umgebung zu schaffen, in der jeder gehört und verstanden wird.


Gaby Abenheim
Geschäftsführerin



KAPITAL

Geschäftsbericht 2024

Das Geschäftsjahr 2024 konnte sehr erfolgreich abgeschlossen werden. Wir sind für die Zukunft finanziell sehr gut gerüstet und vorbereitet.

Das Wohn- und Pflegezentrum Wiborada blickt aus wirtschaftlicher Sicht erneut auf ein sehr erfreuliches Jahr 2024 zurück. Der Gewinn von rund Fr. 294 000.– (inkl. Fr. 70 000.– Spenden für das Gartenprojekt) erlaubt es uns, die Reserven und Fonds weiter zu befüllen und damit die finanzielle Zukunft unseres Hauses weiter zu stärken.

Das stolze Ergebnis ist vor allem durch die um rund 7% höheren Erlöse aus Pflegetaxen und Mieten mit über Fr. 7,6 Mio. zustande gekommen. Dieser hohe Umsatz konnte durch die sehr hohe Auslastung des WPZ Wiborada im 2024 realisiert werden. Fast alle Zimmer konnten das ganze Jahr über dauernd besetzt werden, die Auslastung stieg damit im 2024 auf über 99%.

Natürlich ist mit dieser hohen Auslastung auch ein höherer Personalbedarf einhergegangen, der Personalaufwand stieg um rund Fr. 450 000.– auf Fr. 5,7 Mio. und die übrigen Kosten stiegen um rund Fr. 100 000.– auf Fr. 2,1 Mio. Die Abschreibungen auf dem Gebäude und der Zinsaufwand für Hypotheken bewegten sich auf Vorjahreshöhe.

Das WPZ Wiborada verfügt über eine komfortable Situation bei der Liquidität. Mit flüssigen Mitteln im Umfang von knapp Fr. 1,0 Mio. haben wir die Sicherheit, jederzeit unseren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Bewertung unseres

Hauses beläuft sich nach den ordentlichen Abschreibungen auf Fr. 12,9 Mio. Die gesamten Darlehen und Hypotheken belaufen sich per Ende Jahr auf Fr. 10,5 Mio.

Das komfortable Kapitalpolster ermöglicht es uns auch grössere Projekte ohne Probleme zu finanzieren. Als nächste grosse Investition steht die Vergrösserung und Verschönerung unseres Gartens auf der Wohngruppe für an Demenz erkrankte Menschen an. Für dieses Projekt haben wir Fr. 160 000.– eingeplant. Dank Spenden von fast Fr. 70 000.– konnte unser Aufwand erheblich reduziert werden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Gönner/-innen und Freund/-innen unseres Hauses.

Das Eigenkapital wurde durch den Abschluss 2024 weiter gestärkt und das Stiftungskapital ist voll gedeckt. Der gesamte Gewinn konnte in die Reserven verbucht werden, welche neu über Fr. 600 000.– betragen.

Unser grösstes Kapital sind jedoch unsere engagierten Mitarbeiter/-innen und freiwilligen Helfer/-innen. Kein Betrag auf dieser Welt kann dieses tolle Team mit Geld aufwiegen. Der Stiftungsrat bedankt sich bei allen seinen Mitarbeiter/-innen und Helfer/-innen herzlich für ihr Engagement und hohe Einsatzbereitschaft, ohne Sie wäre dieser schöne Erfolg nicht möglich.

Daniel Hanselmann
Stiftungsratspräsident

HERKUNFT UNSERER BEWOHNENDEN

Waldkirch/Bernhardzell	35
Hägenschwil	5
Kanton St. Gallen	21
Ausserkantonale	2

Stand 2024

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

in Tausend CHF, gerundet

	2024	2023
Ertrag		
Erlöse aus Taxen und Mieten	7 618	7 115
Sonstige Betriebs- und Finanzerträge	491	404
Gesamtertrag	8 109	7 519
Aufwand		
Personalaufwand	5 723	5 283
Medizinischer Bedarf	60	71
Lebensmittel, Getränke, Haushalt	634	558
Unterhalt, Energie, Verwaltung	489	480
Sonstiger Betriebsaufwand	107	95
Geschäftsaufwand	7 013	6 487
Zinsaufwand	127	134
Abschreibungen und Wertberichtigungen	675	687
Gesamtaufwand	7 815	7 308
Gewinn (Zuweisung Reserven/Fonds)	294	211

DIES UND DAS

Belegungstage	22 613
Belegung	99,2%
Eintritte (inkl. Ferien)	27
Todesfälle	26
Veranstaltungen	92
extern gelieferte Mahlzeiten	3 184

Stand 2024

Bilanz per 31.12.

in Tausend CHF, gerundet

	2024	2023
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	875	959
Forderungen und Abgrenzungen	772	737
Umlaufvermögen	1 647	1 696
Anlagevermögen		
Finanzanlagen	120	120
Immobilien	12 338	12 868
Mobilien	510	519
Anlagevermögen	12 968	13 507
Total Aktiven	14 615	15 203
Kurzfristiges Fremdkapital		
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2 013	2 551
Abgrenzungen und Rückstellungen	147	107
Kurzfristiges Fremdkapital	2 160	2 658
Langfristiges Fremdkapital		
Hypotheken	5 423	5 602
Darlehen	5 121	5 326
Langfristiges Fremdkapital	10 544	10 928
Eigenkapital		
Stiftungskapital	1 100	1 100
Reserven und Fonds	811	517
Eigenkapital	1 911	1 617
Total Passiven	14 615	15 203

Es wird exotisch

Ein ganz besonderer Besuch hat uns im März erfreut: Der Erlebnisbauernhof Wannewis war mit tierischer Begleitung bei uns zu Gast – und hat für grosse Augen, Staunen und viele lächelnde Gesichter gesorgt. Die Bewohnerinnen und Bewohner durften Tiere erleben, die sie zum Teil noch nie gesehen hatten – geschweige denn jemals berühren konnten. Ein Bartagam, eine Schildkröte, eine Schlange, ein Papagei sowie faszinierende Stabeuschrecken zogen durch unsere Wohnbereiche.

Orlando und Emily vom Wannewis-Team nahmen sich viel Zeit, jedes Tier allen Bewohnenden vorzustellen. Mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen erklärten sie deren Herkunft, Lebensweise und Geschichte. Wer wollte – und das waren viele – durfte die Tiere auch streicheln oder sogar auf den Arm nehmen. Es wurde gefragt, gestaunt, gelacht und berührt – die Freude war riesig. Ein rundum gelungener Anlass, der noch lange Gesprächsthema bleiben wird!

Der Erlebnisbauernhof Wannewis – ein Ort für Tiere mit Geschichte

Der Erlebnisbauernhof Wannewis liegt in Waldkirch und wird mit viel Herzblut von Orlando Schrofer und seiner Frau Petra geführt. Auf dem Hof leben zahlreiche Tiere aus über 30 verschiedenen Tierarten – von Papageien über Emus bis hin zu Reptilien und Affen. Viele dieser Tiere haben eine schwere Vergangenheit hinter sich: Sie stammen aus schlechter, nicht artgerechter Haltung – wurden vernachlässigt, isoliert oder in winzige Käfige gesperrt.

Papageien mit gerupftem Gefieder, weil sie aus Verzweiflung an ihren eigenen Federn zupften. Reptilien, die ohne Wärmequellen in viel zu kleinen Terrarien lebten. Oder Affen, die alleine gehalten wurden – ohne Sozialkontakt zu Artgenossen. Solche Geschichten sind auf der Wannewis keine Ausnahme, sondern Alltag.

Doch auf dem Hof beginnt für diese Tiere ein neues Leben: Die Schrofers und ihr Team kümmern sich mit grossem Engagement um jedes einzelne Tier, bauen



«Die Schrofers und ihr Team kümmern sich mit grossem Engagement um jedes einzelne Tier.»





Vertrauen auf und sorgen für eine artgerechte, sichere Umgebung. Viele Tiere bleiben für immer – andere können nach erfolgreicher Pflege an gute Plätze weitervermittelt werden. Ziel ist immer, den Tieren nicht nur physisch, sondern auch seelisch zu helfen.

Neben diesen Exoten finden sich auf dem Hof auch viele heimische Arten wie Ziegen, Alpakas oder Hängebauschweine. Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen: Der Hof ist jeweils am Mittwoch- und Sonntagsnachmittag geöffnet und bietet spannende Führungen, Kindergeburtstage, ein kleines Café- und ganz viel Nähe zu den Tieren.

Spenden für neue Voliere gesucht

Damit auch künftig möglichst viele Tiere gerettet und gepflegt werden können, ist der Hof auf Spenden angewiesen. Aktuell sammelt das Wannewis-Team für ein neues Projekt: eine grössere Voliere für Abgabevögel. Diese soll den Tieren mehr Platz und bessere Bedingungen bieten – dafür werden rund 20 000 Franken benötigt. Wer den Hof unterstützen möch-

Weitere Informationen unter:

www.wannenwis.ch

Öffnungszeiten für Besuche:

März bis Dezember 2024
jeden Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Tier-Patenschaften: www.wannenwis.ch/deine-patenschaft

Spenden: Werden Sie Sponsor/-in

Konto: CH78 8080 8008 0179 9493 5

BC-Nr: 80808

Swift: RAIFCH22

te, kann dem Gönnerverein «Tierfreunde Wannewis» beitreten oder direkt spenden. Jeder Beitrag hilft mit, notleidenden Tieren eine zweite Chance zu schenken.

Wir bedanken uns herzlich bei Orlando, Emily und dem ganzen Wannewis-Team für diesen unvergesslichen Besuch. Es war nicht nur ein Erlebnis, sondern auch eine schöne Erinnerung daran, wie berührend der Kontakt zu Tieren sein kann – egal in welchem Alter.



WEITERBILDUNG

Grosse Validations-Weiterbildung mit grossem Wert

Validation bedeutet übersetzt «in den Schuhen des andern gehen». Das könnte zum Beispiel bedeuten, dass wenn eine an Demenz erkrankte Person glaubt, gleich ihre Kinder von der Schule abholen zu müssen, sie nicht korrigiert oder in die Realität zurückgeholt wird. Eine solche Korrektur könnte Aggressionen auslösen, weil sich die betroffene Person nicht verstanden fühlt. Angehörige deuten solches Verhalten nicht selten so, dass die Krankheit die Person so aggressiv gemacht habe.

Validation ist von unschätzbarem Wert für Bewohnende und Mitarbeitende. Sie ist ein Kommunikationsinstrument, das es ermöglicht, Menschen mit Demenz in ihrer momentanen Realität abzuholen – mit Empathie, Verständnis und Respekt. Diese Menschen sind oft zeitlich, räumlich oder situativ desorientiert. Mitarbeitende lernen

Menschen mit Demenz haben ein Recht auf Würde. Denn trotz ihrer Diagnose bleiben das Herz und die Gefühle.

Jessica Kappeler,
Stv. Wohngruppenleiterin



Ich persönlich nehme aus dieser Weiterbildung viele praktische Impulse mit. Durch validierendes Verhalten können wir Nähe schaffen und Sicherheit vermitteln.

Shana Zoller,
Stv. Wohngruppenleiterin

von dieser Validationstechnik als Beispiel, dass sie an demenzerkrankten Menschen keine offenen Fragen stellen sollen.

Deshalb wurde diese Weiterbildung bereichsübergreifend angelegt. Denn direkte Begegnungen mit Menschen mit Demenz kommen bei der Zimmerreinigung, am Schalter bei der Administration, bei Reparaturen in den Bewohnerzimmern, beim Essen und Trinken im Speisesaal und in der Pflege und Betreuung vor.

Solche Weiterbildungen sind im Bereich Pflege und Betreuung von grosser Bedeutung. Sie stärken nicht nur unser Fachwissen und unsere Professionalität, sondern fördern auch unsere Empathie, unsere Umsicht und Fürsorge. Zudem unterstreichen sie unser Engagement als Lehrbetrieb und machen unseren Arbeitsplatz attraktiver und wettbewerbsfähiger.

STATISTIK 2024

Total interne Weiterbildungen: **521.70 Stunden**

Total externe Weiterbildungen: **1140.52 Stunden**



Geschichten aus dem Leben

Mein Name ist Roland, ich bin 75 Jahre alt, pensioniert und seit dem Jahr 2020 freiwilliger Helfer im Wiborada. Meine Mutter war Bewohnerin im Wiborada, auf der geschützten Wohngruppe für an Demenz erkrankte Menschen. Ich besuchte Sie damals jeden Donnerstag und bemerkte sofort, wie gut sie hier aufgehoben war – wie in einer grossen Familie. Das war dann auch der Grund, weshalb ich mich im Wiborada als freiwilliger Helfer beworben habe, um einen kleinen Beitrag zu leisten. Als ich dann Teil des Helferteams wurde, hatte Kathrin Kuratli (Leiterin Pflege und Betreuung) die Idee, dass ich doch auf der geschützten Wohngruppe am richtigen Arbeitsplatz sei. Damit hatte sie recht und so bin ich noch heute jeden Donnerstag mit viel Freude auf der Wohngruppe und unterstütze das Team in der Betreuung der Bewohnenden. Sei es bei einem Spiel, bei einem Spaziergang oder einem netten Gespräch.

Für mich ist es eine grosse Bereicherung anderen Menschen Zeit und Aufmerksamkeit zu schenken. Im Wiborada habe ich immer wieder schöne, berührende aber auch traurige Begegnungen mit herzlichen Menschen. Manche Momente können auch etwas herausfordernd sein, aber ich nehme jede Herausforderung an und mache das Beste daraus.



Im Heimalltag erleben wir häufig Schicksale, die uns berühren. Dennoch sind die Bewohnerinnen und Bewohner dankbar, liebevoll und zufrieden. Immer wieder erzählen Sie mir, wie schön sie es im Wiborada haben. Es läuft natürlich auch immer etwas – bei so vielen tollen Veranstaltungen wie Musik- oder Spielenachmittage, Ausflüge, Fitness oder Gedächtnistraining wird es nie langweilig.

An meiner Tätigkeit als freiwilliger Helfer gefällt mir grundsätzlich alles. Vor allem aber das beeindruckende Team, welches jeden Tag bemerkenswerte Arbeit für die Bewohnenden leistet und mir grosses Vertrauen entgegenbringt. Es ist einfach schön, ein Teil des Wiborada Teams zu sein.

Roland Oehler
freiwilliger Helfer



« Ohne unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer wäre so viel nicht möglich im Wiborada. Roland ist nicht nur für die Bewohnenden ein Gewinn, sondern für das Team eine echte Entlastung! Vielen Dank für deinen Einsatz. »

Kathrin Kuratli,
Leiterin Pflege und Betreuung

AGENDA

Aktuelle Termine

10.5. – 15.00 Uhr

Volksmusiktrio «Hütte-Höckler»

11.05.

Muttertagsmenü

13.5. – 15.00 Uhr

Musik mit Sepp Eigenmann

17. und 18.5.

Spargelfest

28.5. – 15.00 Uhr

MusiGKeller

2.6. – 15.45 Uhr

Singen mit Edi

6.6. – 15.00 Uhr

Musikplausch mit Susanne Wettstein & Wäلتi Frick

22.6. – 9.15 Uhr

Fronleichnamgottesdienst mit Musikgesellschaft Bernhardzell (findet nur bei gutem Wetter bei uns auf dem Vorplatz statt, sonst in der Kirche Bernhardzell)

24.6. – 15.00 Uhr

Nostalgiehörli Berg (TG)

25.6. – 19.00 Uhr

Konzert Musikgesellschaft Häggenschwil

7.7. – 15.45 Uhr

Singen mit Edi

28.7. – 15.00 Uhr

Veteranenspiel, Veteranen St.Gallen

1.8.

1. Augustfeier (weitere Details folgen)

23.8. – 15.00 Uhr

Pläuschler Sommerkonzert

30.8.

Sommerfest (Weitere Details folgen)

Wir planen ständig weitere tolle Events für unsere Bewohnenden und Gäste. Für die aktuelle Veranstaltungsagenda besuchen Sie unsere Website.

IM ALLTAG ENTDECKT

Unser technischer Dienst ist schon wieder fleissig wie die Bienen. Rund ums Wiborada wird eine bunte Blumenpracht gepflanzt. Das verschönert nicht nur das Zuhause unserer Bewohnenden, sondern bietet Bienen, Schmetterlingen und anderen Insekten ein schönes Daheim. Wir sind gespannt, wer alles ins Insektenhotel einzieht.



Haben Sie eine Geschichte oder eine Sache über die Sie in der Wibi Zitiig gerne berichten möchten? Wir freuen uns über Ihre Anfrage.

Kim Roth
Redaktion

Wohn- und Pflegezentrum Wiborada
Hinterchurchstrasse 7
9304 Bernhardzell
T 071 434 62 00
info@wiborada.ch
www.wiborada.ch